

XXXXXX
XXXXXX

24. Juli 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXX

316/39

Herrn Dr. H. Kämpf

zur Zeit: Spaltenstein.bach
939.

Lieber Herr Kämpf!

Hiermit bestätige ich Ihnen den Eingang Ihres Briefes vom 17. Juli d.J. Ich freue mich, daß wir auch in Sachen der Regesten Heinrichs VII. weiter in enger Verbindung bleiben. Gern bestätige ich Ihnen auch, daß ich Ihnen bei der Konzentrierung der Heinrich VII. betr. Materialien nach Kräften behilflich sein werde. Ich möchte allerdings in dieser Frage nicht brieflich vorgehen, sondern das Weitere mündlichen Besprechungen vorbehalten.

Mit den besten Grüßen:

Heil Hitler!

Ihr



dafür, daß Sie, einem guten Brauch unserer Wissenschaft folgend, mir gestattet haben, die von mir gesammelten Materialien zur Geschichte (Regesta Imperii) Heinrichs VII. als Leihgabe des Deutschen Historischen Instituts weiter in Händen zu behalten, und zwar bis zur Vollendung meiner Arbeiten an den Regesta Imperii. Ich bin mir wohl bewusst, daß eine so sich darstellende wissenschaftliche Zusammenarbeit über die zeitliche Dauer der amtlichen Zusammenarbeit hinweg als unerlässlicher Grundlage eines unbedingten persönlichen und wissenschaftlichen Vertrauens bedarf; ich werde, was an mir liegt, alles daran setzen, dieses Vertrauen zu rechtfertigen.

Was die wirtschaftliche Seite der Fortführung meiner Arbeiten für die Regesta Imperii Heinrichs VII. anlangt, so erkläre ich Ihnen gern mein Einverständnis mit der in Ihrem Briefe vorgeschlagenen Regelung auf der Basis eines bei Abschluss des Werkes fälligen Bogenhonorars. Mit Freude und Dank entnehme ich weiter Ihrem Schreiben, daß Sie dafür Sorge tragen wollen, daß ich zur gegebenen Zeit die nötige finanzielle Unterstützung zur Durchführung der noch erforderlichen wissenschaftlichen Reisen finden werde. Zugleich erlaube ich mir, Sie in Erinnerung an unsere diesbezüglichen Gespräche in Rom um Ihre Hilfe zu bitten bei der in absehbarer Zeit notwendig werdenden Konzentrierung alles im Auftrage der Regesta Imperii = Kommission für Heinrich VII. gesammelten Materials in meiner Hand; ich teilte Ihnen in Rom ja bereits mit, daß ich in dieser Sache wegen der von Herrn Dr. Samanek gesammelten Materialien an Herrn Prof. H. Hirsch/Wien geschrieben habe. Ihnen wäre ich zu besonderem Danke verpflichtet für eine Bestätigung Ihrer Zusage, mir bei dieser Konzentrierung der Heinrich VII. betreffenden Materialien behilflich zu sein.